

Porsche Club Event

13 ... und ein bisschen besser und schlauer und ...

Die 13 muss keine Unglückszahl sein: Das merkten im April auch die 73 Fahrerinnen und Fahrer auf dem 13. Fahrsicherheitstraining im auto motor und sport Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring. Der PC Wuppertal und der PCD hatten erneut eingeladen, das Fahrsicherheitszentrum war fest in »Porsche Hand«.

Über die Jahre waren schon mehr als 1.000 Porsche Fahrerinnen und Fahrer bei den regelmäßigen Trainings dabei. Denn viele Versicherungen honorieren die Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining durch entsprechende Prämiennachlässe. Das allein war aber sicher nicht der Grund für die vielen Anmeldungen aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Freude daran, das eigene Fahrzeug zu erfahren, zu lernen, es auch im Grenzbereich sicher zu bewegen und sich auf ungewohnte Situationen einzustellen: Darum ging es einmal mehr unter der fachkundigen Anleitung des Chef-Instruktors und Profi-Rennfahrers, Tom Schwister.

Wie schon in den Vorjahren waren Porsche Fahrzeuge jeder Art und jeden Alters vertreten: 911er aus dem Jahr 1972 bis zur aktuellen Baureihe, 924er, 968er, Cayman, Cayenne und Boxster. In neun Gruppen aufgeteilt, erfolgte zunächst eine technische Einführung, bevor es hinaus ging auf das großräumige Gelände des Fahrsicherheitszentrums. Kurz noch die richtige Sitz- und Lenkhaltung in Erinnerung rufen – und schon ging es los. Slalombereiche, unterschiedliche Gefälle, Kurvenstrecken, Bereiche mit simuliertem, unterschiedlichem Straßenbelag und natürlich die bekannte »Schleuderplatte« sorgten dafür, dass jeder in den einzelnen Gruppen ohne lange Wartezeiten schwer beschäftigt blieb. Plötzlich auftauchende Wasserwände sorgten für manch unerwartete Dusche: Wer also bei dem kühlen, aber sonnigen Wetter beschlossen hatte, das Cabrio-Dach zu öffnen, musste sich seiner Fahrkünste schon sehr sicher sein. Und wer tatsächlich die Übungen mit Bravour gemeistert hatte, durfte die Strecke einmal unter Ausschalten der »elektronischen Helferlein« ausprobieren – sehr deutlich wurde an dieser Stelle, welchen Sicherheitsgewinn die moderne Technik darstellt, denn im Alltag lässt man erfahrungsgemäß jegliche Anti-Schleudertechnik eingeschaltet. Und auch die eigene Reaktionszeit wurde auf eine Probe gestellt: Wer zu spät reagierte, durfte sich die schöne Eifelgegend in Kreiselfahrt ansehen ...

Der den Tag abschließende Handlingsparcour über verschiedene Strecken des Geländes bot noch einmal Gelegenheit, die gemachten Erfahrungen abzurunden und mit möglichst viel Gewinn für die täglichen Fahrten aus dem Training zu gehen. Alles in allem war es wieder einmal ein sehr gelungenes Fahrsicherheitstraining.



